

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1986

66. Jahr Heft 5

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.-), Ausland jährlich Fr. 65.-, Einzelheft Fr. 6.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Kollegialsystem ohne Kollegium 359

Willy Linder

Kontrolle durch den Wettbewerb
oder den Staat? 360

François Bondy

«overt covert» 361

KOMMENTARE

Andres Nydegger

Auf dem Weg zu CH 91. Stationen
einer nationalen Willensäusserung 367

Paul Lendvai

Nationalismus in Osteuropa. Nicht
nur Gefahr, auch Stütze der sowje-
tischen Hegemonie 372

J. W. Brügel

Das Schicksal polnischer Unter-
händler. Ein Nachspiel zu Jalta 378

Anton Krättli

Der ganze Mut der Unschuld. Von
Theatersorgen, Figaros Hochzeit
und «Maria Stuart» 382

Georg Brunold

Moralität und Sittlichkeit. Nach
dem XVI. Internationalen Hegel-
Kongress in Zürich 389

AUFSÄTZE

Erwin H. Hofer

Das Völkerrecht heute

Norm, Instrument, Fiktion?

Die Vereinten Nationen haben zwischen
1947 und 1983 rund 28 500 multi- und
bilaterale Verträge registriert. Diese Ent-

wicklung spiegelt die immer zahlreicher Interdependenzen in der heutigen Staatenwelt – an welcher die Nichtzugehörigkeit zur UNO nichts ändert – wider. Allerdings fehlen im verbrieften Völkerrecht oft die Kontrollmechanismen, denen die souveräne Schutzmauer vieler Staaten die Durchführung verbietet. An den Rechtssätzen fehlt es nicht; soviele Normen über friedliche Konfliktbeilegungen, aber seit 1945 rund 150 militärische Konflikte! Und die internationale Wirtschaftsordnung kann kein in Rechtsform gekleideter Paternalismus sein. Das Spannungsfeld zwischen Rechtspostulat und Realität verhindert jedoch nicht, dass unter vielen Staaten und auf weiten Gebieten das Völkerrecht Norm, Instrument und nicht Fiktion ist.

Seite 395

Alois Riklin

Vier Physikerdramen

Schulung in Zivilcourage

Brecht, Kipphardt, Zuckmayer, Dürrenmatt – vier Schriftsteller, die Physiker auf die Bühne brachten. Begreiflich, denn keine Berufsgruppe steht mehr im Dilemma zwischen reiner Forschung und Vereinnahmung durch die Macht. Wie Wissenschaftler ihre Verantwortung verstehen, lässt sich am Schicksal Robert Oppenheimers und dem weit tragischeren Andrej Sacharows erkennen. Die Zivilcourage einzelner ist in diesem Bereich sowohl beispielhaft wie unersetztlich.

Seite 409

Christof Wamister

Das Phantastische, das Reale und das Böse

Bemerkungen zu einer Literaturgattung in Randlage

Der Verfasser nennt seine Darstellung «Bemerkungen zu einer Literaturgattung in Randlage» und deutet damit an, dass

Kritik und Wissenschaft dem Phänomen nicht zentrale Bedeutung zumessen. Doch muss festgestellt werden, dass in neuerer Zeit ganze Bibliotheken von Romanen neu erscheinen, die alle in einer Welt ausserhalb der gewöhnlichen Wirklichkeit spielen. Die phantastische Literatur sei, so der Literaturtheoretiker Tzvetan Todorow, nichts anderes als «das schlechte Gewissen des positivistischen 19. Jahrhunderts». In einer zusehends phantastischer werdenden Welt, so schliesst Christof Wamister seine Ausführungen, nimmt auch die Literatur als geistige Sehhilfe phantastischen Charakter an.

Seite 417

DAS BUCH

Wiedergelesen

Hans Wysling

«Die Fliegenfalle» von Hans Boesch 431

*

Peter Utz

Rosen für Valerie. Zu Erica Peditti: «Valerie oder das unerzogene Auge» 443

Samuel Moser

Literatur ist Diebstahl. Zu Friederike Mayröcker: «Das Herzzerrende der Dinge» 447

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 452